

DIE UHRMACHERKUNST

(ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST)

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

41. JAHRG.

NUMMER 5.

Halle, den 1. März 1916.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die Bedeutung des Spannungsverlustes in elektrischen Anlagen. — Die Werkgrößen. — Der gewerbliche Mittelstand und die Personalkreditfrage nach dem Kriege. — Irreführende Angaben auf den Klebeschildern der Taschenlampenbatterien über deren Stromabgabe. — Wie hat der Uhrmacher sein Geschäft der jetzigen Zeit anzupassen. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Am 25. Februar verstarb nach kurzem Leiden der frühere langjährige Redakteur Herr Ferdinand Rosenkranz im Alter von 63 Jahren. Wir werden dem Dahingeshiedenen, der in Vertretung unseres Herrn König die Schriftleitung bis zum letzten Augenblicke treu geführt hat, ein gutes und dauerndes Andenken bewahren. Wir werden unserm Kollegen Rosenkranz noch einen längeren Nachruf in der nächsten Nummer widmen.

Ehrentafel für die im Kriege gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen. Den Heldentod fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre erlitten: Herr Alfred Wilde, Mitinhaber der Uhrenfabrik Gebrüder Wilde in Villingen. — Herr Curt Hentzschel, Uhrmacher aus Wurzen. — Herr Otto Keulmann, Sohn des Herrn Karl Keulmann, Teilhaber der Uhrengrosshandlung N. Althans & Komp. in Erfurt. — Herr Eduard Wilhelm Schmidt, Uhrmacher, aus Fürth. — Herr Ernst Meinhold, Uhrmacher, aus Kahla. — Herr Friedrich Knop, Uhrmachermeister, aus Eickel i. W. — Herr Erich Ilgner, Sohn des Taschenuhrgehäusemachers Paul Ilgner, aus Liegnitz. — Herr Jacob Körner aus Schorten. — Herr Karl Kampfer, Uhrmacher in Neukölln.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Unteroffizier Herr Oscar Enderstein, Uhrmacher, aus Drochtersen. — Herr Harms, Uhrmacher in Eddelak. — Herr Fridolin Schmid, der als Telegraphist im Felde steht. — Der Gefreite Herr Ludwig Klostermann, Sohn des Herrn Kollegen Heinr. Klostermann in Ahlen i. W. — Der Gefreite Herr Paul Meder, Sohn des Uhrmachermeisters Eugen Meder in Neubreisach. — Unteroffizier Herr Willy Michelsen, Sohn des Uhrmachers Michelsen in York. — Persönlich durch Se. Maj. den Deutschen Kaiser Herr Hans Schneider aus Bayreuth, zurzeit Landsturmmann auf dem Kriegsschauplatz im Osten.

Andere Auszeichnungen erhielten: Der Oberjäger Herr Bitterlich, Sohn des Uhrmachermeisters August Bitterlich in Neu-Oppach, das bayrische Militärverdienstkreuz 3. Klasse. — Herr Roland Gessner aus Glashütte, der jüngere Sohn des Herrn Stadtrats Gessner, der als Sanitätsunteroffizier sich im Felde befindet, die silberne Friedrich August-Medaille.

Wir verweisen noch auf die Anzeige des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten in dieser Nummer. Der Verband Deutscher Uhrengrossisten gibt darin bekannt, dass bis auf weiteres ein Zuschlag von 30 Proz. auf die Taschenuhrpreise in der Weise vorgenommen wird, dass diese Erhöhung der Endsumme der Faktur hinzugerechnet wird. Zugleich wird das Ziel einheitlich auf 3 Monate festgesetzt und bei Ueberschreitung dieses Zieles Verzugszinsen berechnet. Nach Mitteilung des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten sind die Grossisten gezwungen, zur Deckung der durch das fortwährende erhebliche Steigen des Frankenkurses hervorgerufenen Kursdifferenz und dadurch, dass alle Bezüge im Auslande bar bezahlt werden müssen, und sonstige, vor dem Kriege bestandene Vergünstigungen wegfallen, ein viel grösseres Kapital zu investieren als früher.

In Angelegenheit der Schweizer Uhrenfabriken, die Munition bzw. Teile derselben für unsere Feinde herstellen, ist eine gemeinsame Sitzung der beteiligten Verbände im März vorgesehen. Wir bitten unsere Mitglieder, die vielfach die Veröffentlichung der Namen der Fabrikanten verlangen, sich bis nach der Versammlung zu gedulden, da wir den Beschlüssen der Versammlung nicht vorgreifen dürfen. Unsere Vertretung hat in liebenswürdiger Weise Kollege Born, Berlin, übernommen.

An alle Kollegen richten wir die dringende Mahnung, Lehrlinge oder Kriegsbeschädigte einzustellen zwecks Heranbildung zu tüchtigen Uhrmachern. Wir müssen dringend für guten Nachwuchs sorgen, um dem immer mehr in Erscheinung tretenden Gehilfenmangel abzuwehren.

Postscheckkonto des Zentralverbandes in Leipzig Nr. 13 953.

Kollegen! Benutzt jetzt unseren Arbeitsmarkt! Mehr als je hat unser Arbeitsmarkt Bedeutung!

Mit kollegialen Grüßen

**Der Vorstand des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.**

Robert Koch, II. Vorsitzender.